

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

88 (23.2.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Edergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fröhlich, u. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Exempl. gedruckt auf 8 Bogen Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 88

Karlsruhe, Mittwoch den 23. Februar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26 Jahrgang.

Nr. 10 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute aus gegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 87 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 16; die Abendausgabe Nr. 88 umfaßt 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Arbeiter und Sozialreform.

In der neuesten Nummer der „Sozialistischen Monatshefte“ erörtert Wilhelm Schröder das immer noch aktuelle Problem von den Beziehungen zwischen Arbeitern und Sozialreform. Der Aufsatz ist für die besonderen Verhältnisse der „Sozialistischen Monatshefte“ reichlich gefühnigungsstüchtig. Es strömt viel sozialdemokratische Entlastung durch ihn; auch die übliche Darstellung, die die ganze bürgerliche Welt und ihre Regierung in Wusch und Bogen verurteilt, wird nicht immer vermischt. Dennoch gibt es in dem Aufsatz ein paar Stellen, die angemerkt zu werden verdienen. Zunächst gleich der Eingangspassus: „Auch in sozialdemokratischen Arbeiterkreisen wird es heute nur noch wenige geben, die den Wert der vor etwa 25 Jahren ins Werk gesetzten Sozialreform nicht zu schätzen wüßten, und nötigt ausgefordert ist die Schicht derjenigen, die die Arbeiterversicherung zum alten Wunder werfen möchten.“

Es wird dann eine Entwicklungsgeschichte der deutschen Arbeiter gegeben; dargelegt, wie sie sich nach und nach von der kindisch-idealistischen Verachtung aller staatlichen Sozialpolitik zu ihrer, wenn schon noch verhaltenen Anerkennung durchgemauert haben. Aber auch auf Wandlungen auf der anderen Seite hingewiesen: auf warmherzige bürgerliche Sozialpolitiker von idealistischem Schwung, die das Gebete von der „einen reaktionären Masse“ ad absurdum führten. Und auf die zunehmende Nüchternheit in der Einschätzung der Sozialdemokratie: das rote Gespenst, bemerkt Schröder mit Recht, hätte an Kredit ungemein eingebüßt.

Das alles sind Eingeständnisse von einigem Wert. Sie lehren vor allem, daß das Menschenalter sozialer Gesetzgebung trotz des sozialdemokratischen Stimmengewinns doch nicht ganz so ergebnis- und fruchtlos gewesen ist, wie manche uns einreden wollen. Auf ein üppiges Sprichwort, auf schnelle Ernte war natürlich nicht zu rechnen. Es dauert immer lange, bis man ihnen einen Glauben, der mit hilflosen Hoffnungen ihre Herzen erfüllt, zu erschüttern vermag. Immerhin scheint uns durch diese Zeugnisse der Beweis geliefert, daß der sozialdemokratischen Arbeit, die wir, ohne nach Lohn oder Ertrag zu schauen, je und je als eine Verpflichtung gegen die Nation und ihre Zukunft aufgefaßt haben, auf die Dauer doch auch der politische Gewinn nicht verjagt bleiben kann.

Badische Chronik.

Heidelberg, 22. Febr. Dieser Tage beging die bekannte „Studentenmutter“, Fräulein Wagner am Fichtelberg ihren Geburtstag und diesen benutzte ihr „Leibkorps“ „Kondostia“, zu einer solennen Huldigung. Das ganze Korps trat mit Musik an, dann folgten der Ehrfurchtgebietende mit einem Blumenstrauß und der Zweifelhafte, der mit einer Torte bemalt war. In der Wohnung wurde dem Geburtstagskind unter Musikbegleitung das bekannte Lied gesungen: „Schier dreißig Jahre“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 22. Febr. Zur Feier des 60. Geburtstags des Geh. Hofrats Prof. Dr. Schöll fand heute abend vor einem geladenen, meist akademischen Publikum die Festaufführung des Dramas von Blautus statt (Uebersetzung von C. Bardi). Das Lustspiel, dessen Sittenschilderungen uns heute nach 2000 Jahren zum Teil noch sehr modern anmuten, wurde von hiesigen Studenten aufgeführt. Auch die Damentrollen wurden von ihnen gespielt, was ganz besonders drastisch wirkte. Die Aufführung hatte dank der trefflichen Regie des Herrn Dr. Fehle, H. G. A., einen rauschenden Felerfolg.

Heidelberg, 23. Febr. Gestern abend wurde in der zahlreich besuchten Generalversammlung des Gemeinnützigen Vereins unter Beteiligung von Vertretern sämtlicher Bürgervereine eine Resolution angenommen, in welcher gegen eine Abänderung oder Neuerrichtung der Otto-Heinrich-Fassade lebhafter Protest erhoben wird und die Landstände erlucht werden, alle dahingehenden Vorschläge und Forderungen der Regierung abzulehnen, dagegen die Regierung zu ersuchen, alle Mittel zur Erhaltung und Sicherung des Bauwerkes in seinem jetzigen ruhmreichen Zustande anzuwenden.

hd Tromsö, 23. Febr. (Tel.) Von der Zeppelin-Luftschiff-Gesellschaft ist hier der Dampfer „Hünig“ gechartert worden, der im Sommer nach Spitzbergen gehen soll, um die dortigen Verhältnisse zu unteruchen und die ersten Vorbereitungen für die Zeppelin-Sergele-Expedition zur Erforschung der Polarregion mit Zeppelin-Luftschiffen zu treffen.

DK London, 22. Febr. Einen neuen Kometen behauptet Mr. James Kidd, ein Hotelbesitzer in Cardiff und ehemaliger Vorsitzender der astronomischen Gesellschaft von Wales, entdeckt zu haben. Mr. Kidd erzählte einem Zeitungsberichterstatter, daß ihn sein Sohn am vergangenen Donnerstag auf eine Himmelserscheinung aufmerksam machte. Er sah darauf in west-südwestlicher Richtung, etwa 25 Grad über dem Horizont einen Kometen, den er drei Minuten lang beobachtet konnte. Der Komet hatte eine merkwürdige Gestalt. Auf den ersten Blick sah er zwei Schwänze zu haben, die fast im rechten

Winkel zu einander standen. „Der Komet“, sagte Mr. Kidd, „war ganz so hell, wie der jüngst entdeckte Taglichtkomet, aber es kam nicht derselbe gewesen sein; er stand dafür nicht weit genug im Norden und war auch etwas von der Bahn von Halleys Kometen entfernt. Er war mit dem bloßen Auge deutlich sichtbar, aber sein Licht schien besonders hell zu sein, sobald der Punkt von dem die beiden Arme ausgingen, nicht als der Kopf des Kometen bezeichnet werden kann. Dieser Punkt war wiederum der Sonne abgekehrt. Mr. Kidd fügte hinzu, daß mehrere Mitglieder seiner Familie den Kometen ebenfalls beobachtet haben, daß er aber bald hinter Wolken verschwand. Auch verschiedene andere Leute in den Docks von Cardiff wollen den Kometen gesehen haben.

Scheffels „Emmale“ †.

Berlin, 22. Febr. Scheffels Kusine Emma Heim ist im Alter von 75 Jahren gestern nachmittag um 3 Uhr an einer Lungenentzündung gestorben. Emma Heim, die als verwitwete Frau Koch-Heim in Berlin lebte, war Scheffels innigste Vertraute sein ganzes Leben lang. Die Liebe zu ihr, der stillen, holdseligen Schwarzwaldfrau, durchwehte den „Trompeter von Säckingen“, gab dem zweiten Teile des „Eckhard“ seine erschütternde Wendung und Klang dann in einigen Liedern der „Frau Aventure“ dumpf und schwer nach.

Emma Heim war am 17. Februar 1835 in Zell am Harmersbach im Kinzigtal als die Tochter des Apothekers Karl Heim geboren. Sie verbrachte ihre Jugend und die ersten Jahre ihrer ersten Ehe mit dem Kaufmann Wadenrodt in ihrem badischen Heimatlande. Sie war mit 16 Jahren dem jungen Scheffel plötzlich in die Arbeitsmanschaft in Karlsruhe geraucht, und der Dichter nahm von dieser Erscheinung ihrer eben ausgeblühten Jugend den unvergesslichen Eindruck für das Leben mit sich. Noch in späteren Jahren beobachtete er in rührender Erinnerung dieser Begegnung. Dann in Italien beschlich ihn das Gedanke an Heimat und Liebe so stark, daß daraus auf Capri der „Trompeter von Säckingen“ erwuchs. Kurz nach der Reise nach Italien hielt Scheffel in Offenburg um Emmas Hand an, aber er bekam einen Kopf-Widerwärtigkeiten des Lebens und diese unerfüllte Sehnsucht rührten ihn zum „Eckhard“ und gaben unter dem Eindruck von Emmas Hochzeit dem Roman vom 21. Kapitel seine

triedsdiaktor der Reichseisenbahn, Geh. Ratat Beltin, gestorben. Der Heimgegangene war am 14. Mai 1839 in Ettenheim (Baden) geboren. Nach dem Besuch des Polytechnikums Karlsruhe legte er die Staatsprüfung als Ingenieur ab.

Am Schwarzwald, 21. Febr. Es wird allgemein als ein großer Mißstand empfunden, daß die Holzversteigerungen immer so spät abgehalten werden. In früheren Zeiten war es wenigstens üblich, einige im Januar abzuhalten. Es ist dies für den Landmann die am besten geeignete Zeit zur Befuhr und Zerklammerung des Holzes. Wenn die Versteigerungstermine auf Ende Februar verlegt werden, wird es Mitte März bis das Holz heimgeschafft ist. Um diese Zeit beginnen aber bereits die Frühjahrsarbeiten und da wissen die Leute oft kaum mehr, wo sie zuerst zugreifen müssen, während es ein Monat vorher vielfach an Arbeit fehlt. Die Bevölkerung würde es dankbar begrüßen, wenn die maßgebenden Behörden in Zukunft diesem Uebelstand abhelfen würde.

Waldshut, 23. Febr. Das obere Tor, ein Wahrzeichen unserer Stadt, droht zusammenzustürzen und ist gegenwärtig mit einem Bau- und Stützgerüst versehen. Der Turm entbehrt jeden Fundaments, er ist direkt auf Lehm aufgebaut und in seinen unteren Giebeln auf einer Seite bereits ganz zerfallen. Man hat Hoffnung, daß der Turm, wenn auch mit großen Geldkosten, erhalten werden kann.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Februar.

Bei den heutigen Erneuerungswahlen zur Kirchengemeinderatsversammlung ging in sämtlichen acht Bezirken der Vorbehalt durch. Die Wahlbeteiligung war eine schwache. Die kirchlich-liberale Richtung erhielt drei Viertel, die kirchlich-positive Richtung ein Viertel der Sitze im Kirchengemeinderat. Im Stadteil Karlsruhe-Wülzburg (mit Daxlanden und Grünwinkel) fand die Wahlhandlung schon am 9. Februar, abends, statt. Es wurde auch hier gemäß dem Vorschlag gewählt.

Beerdigung. Eine überaus zahlreiche Trauererfahrung hatte sich heute mittag auf dem Friedhofe eingefunden, um dem auch in weiteren Kreisen bekannten Graf. Douglasischen Jagdverwalter, Peter Kraut, die letzte Ehre zu erweisen. In schönen Worten schilderte der Geistliche das Leben und Wirken des Dahingegangenen, der den Krieg 1870/71 mitgemacht, aber der auch später in seinem beruflichen Leben stets ein pflichttreuer gewissenhafter Beamter gewesen ist und der vor einigen Jahren sein 25jähriges Jubiläum in seiner Stellung begehren konnte. Im letzten Jahr fing der sonst stets körperlich und geistig rüstige Mann zu tränkeln an und trocknete er sich einer gut verlaufenen Operation unterzog, sollte es ihm nicht mehr vergönnt sein, Heilung zu finden. Am 20. verschied Kraut in einem Alter von 67 Jahren. Am Grab saßen Kränze unter entsprechenden Worten niederlegen: die Gräfin Douglas, sowie die Beamten der Douglasischen Verwaltung; die Frau v. St. Andriehsen Familie in Königsbach, der Militärverein, der Prinz Karl-Drägerverein, der 1. Badische Kriegerverein, dessen 1. Vorsitzender der Verstorbene gewesen, die Schützengesellschaft. Mit Herrn Kraut schied ein ehrlicher, offener Charakter, ein pflichttreuer Beamter und ein angenehmer Gesellschafter aus diesem Leben.

Öffentlicher Vortragsabend der Ortsgruppe Karlsruhe des Adambischen Bismarckbundes. Am 21. Februar fand im kleinen Saale der Eintracht ein öffentlicher Vortragsabend des Adambischen Bismarckbundes statt, bei dem der Gründer des Bundes, Herr Ewald Uhlig über „Ultramontanismus, eine kulturelle und nationale Gefahr“ sprach. Der Vortragende zeichnete im ersten Teile seiner Ausführungen ein Bild vom Werden und Wesen der modernen Kultur, als deren hervorstechendste Kennzeichen er Subjektivismus u. Kriticismus auf allen Gebieten, also Autonomie entwickelte. Um des Erstes willen, mit der die neue Zeit alle Fragen zur Debatte stellt, ist sie manchem un bequem und findet manche Gegner, keiner aber von

großartige und subjektive Wendung. Nach den Erfahrungen ihrer ersten unerquidlichen Ehe schloß sich Emma enger an den Dichter an, und in der „Frau Aventure“ sehen wir, wie Scheffel darunter litt, daß seine dichterischen Kräfte nicht mehr genügend schöpferischen Pulschlag hatten, um dem nunmehr geklärten tiefen Erlebnis die große poetische Form zu geben. Der Nachklang war ein stetes Dengebenken. Aus den Briefen Scheffels an Emma hören wir die innigsten Empfindungen für sie bis in seine letzten Tage heraus. Immer wieder versicherte er sie seiner Liebe und seines Dankes, „wie vor 20 Jahren“.

1895 verheiratete sich Emma Heim, die 1873 Witwe geworden war, zum zweiten Male in Frankfurt a. M. mit dem Kaufmann Johannes Koch. Emma Koch-Heim war eine tapfere und mutige Persönlichkeit, die alle, die sie kannten, durch ihre tröstliche Lebensfreude, ihre warme Güte und Liebenswürdigkeit entzückte. Ein starker Eindruck ging von dieser Frau aus. Vornehmheit im Denken, gesundes Gefühl in allen Lebenslagen, Hilfsbereitschaft und ein nie verlassender Humor waren die Vorzüge ihres atanten Herzens. Sie ging mit einer fast genialen Sicherheit durch das Leben. Die Schicksale, die auch ihr nicht erspart geblieben sind, überwältigte sie mit der erlösenden Kraft ihrer Lebensbejahung und ihres goldenen Humors. Scheffel schrieb über sie das schönste Urteil, das man für sie haben konnte: „Dir haben die Götter ein so feines Gefühl für das was recht in die Seele gelegt, daß Du nie einen Frevler begehen, und nie eine Remeis zu fürchten haben wirst.“ Und so blieb es bis zu ihrem letzten Atemzuge. Die sie gefannt haben, gebeten von ihr unter der Empfindung des Dankes und der nie rohen Erinnerung an eine erhabene und in ihrer Güte und Milde selten beglückende Frauengestalt. „Du gehörst nicht zu den Bergesen, Du hast Dir in jedem Herzen einen Denkstein errichtet“, schrieb ihr Scheffel. Das Wort steht stolz und schön auch für alle anderen über ihrem Lebensende.

Emma Koch-Heim lebte nach dem Tode ihres zweiten Gatten seit dem Jahre 1900 in Berlin. Sie blieb in engster Fühlung mit ihrer badischen Heimat und hat noch im vorigen Jahre gleichsam ahnungslos die Stätten ihrer Jugend besucht. Die Nachricht von ihrem Tode wird überall, auch in Baden, einen schmerzlichen Wiederhall finden. Ihre Leiche soll nach Disdorf bei Hamburg zur Verbrennung gebracht werden. Friede ihrer Asche!

allen erreicht die Bedeutung des Ultramontanismus. Nach den Ausführungen des Redners ist Ultramontanismus deshalb nicht Katholizismus, weil der Ultramontanismus nichts anderes ist als der Katholizismus des Jesuitenordens. Damit, daß dieser die Herrschaft in der römischen Kirche erlangt hat, ist allerdings zurzeit der Ultramontanismus der offizielle Katholizismus geworden. Herr Uhlig wies auf die Bedeutung des Jesuiten hin, dessen erster Teil die allgemeinen Verdammungsregeln enthält, die es unnötig machen, die meisten modernen Werke namentlich zu verdammen. Der Vortragende wies ferner auf die scharfen Gegensätze zwischen deutscher und jesuitischer Art hin und auf die Gefahr, daß unter deutsches Volk durch den Jesuitismus in zwei Lager zersplittern werden muß, die sich einseitig nicht mehr verständigen können. Der Vortrag war sehr gut besucht und fand lebhaften Beifall. Eine größere Zahl der Anwesenden trat noch am selben Abend dem Ad. Bismarckbunde bei. Weitere Anmeldungen wolle man senden an cand. med. K. Kreffe, Uhländstr. 1, wofelbst auch jede Auskunft über den Bund gern erteilt wird.

Sachbescheidung. In der Nacht vom 20./21. ds. Mts. wurde auf der Kaiserstraße von einem Unbekannten eine Scheibe eines Autohängers mit fünfzigfacher Zerstörung zerschmettert. — Am 21. ds. Mts. wurden auf der Blumenstraße von einem Unbekannten die Scheiben einer Straßenlaterne zerschmettert.

Diebstähle. Am 9. ds. Mts. wurde aus dem Hofe des Hauses Kaiser-allee 86 ein Wollschund, grauschwarz, Wert 100 M. entwendet. Am 22. ds. Mts. wurde in der Schillerstraße eine Wohnung gewaltsam geöffnet und 266 M. sowie eine grüne Tasse und Weste entwendet.

Verhaftet wurden ein Händler aus München, der sich gegen § 181a St.G.B., ein Schreiner aus Heidelberg, der sich gegen § 175 St.G.B. vergangen hat, und ein Tagelöhner aus Zürich, wegen Bettels und Widerstands.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Ueber Maxell Salzer, der am kommenden Sonntag den 27. Februar im Museumsaal hier auftreten wird, äußern sich die Feuilletons hervorragender Zeitungen wie folgt: Stuttgart, Württ. Sta.: „Ein Abend bei Maxell Salzer ist das Herzerschütternde, Ergößlichste, Wundervollste, was man sich denken kann.“ Stuttgarter, Schwab. Merkur: „Wer in diesen verdrießlichen Zeiten, die Menschen so zum Schaden zu bringen verheißt, wie Maxell Salzer, der ist ein wahrer Leuchtstern, der ist ein Wohlthäter der Menschheit.“ Köln, Sta.: „Wer ihn hört, vergißt die Zeit.“ Darmstadt, Hess. Volksbl.: „Wo er auch hintritt, strömt ihm die Menge zu.“ Er kann die Menschen lachen und weinen machen.“ Leipzig, Kugel: „Du Maxell Salzer! das ist die Karole für alle, die sich nach des Großstadtlebens Sorgen und Plagen und oft recht langweiligen Vergnügungen froh und gesund lachen wollen.“ Ein Licht- und Freudebringer, ein lachender Philosoph ist unter Maxell Salzer.“

Karlsruher Streichquartett. Mit Rücksicht auf das Konzert des Bach-Vereins am 16. März findet der 6. Kammermusikabend schon am Samstag den 12. März statt. Zur Aufführung kommen: Mozarts Klarinettenquintett und Schuberts herrliches Oktett für 2 Violinen, Viola, Cello, Kontrabaß, Klarinette, Horn und Fagott.

Regitations- und Vortragsabend über H. v. Stein. Eine seltene Gelegenheit bietet sich dem Karlsruher Publikum am Freitag den 25. ds. Mts., an welchem Abend die Vortragskünstlerin Frau U. Bering im großen Rathhause über den Lebens- und Schaffensgang H. v. Steins sprechen und ausgewählte aus seinen Dichtungen zum Vortrag bringen wird. H. v. Stein, ein Geistesverwandter und Freund Richard Wagners, hat uns philosophische, ästhetische und dichterische Werte hinterlassen, die mehr als irgendwelche andere Schriften verdienen, der Vergessenheit entrissen zu werden und unserem Volke nahegebracht zu werden. Das anzuhören, hat sich Frau U. Bering zur Aufgabe gesetzt, indem sie eine größere Vortragsreise durch Deutschland unternahm, die sie jetzt auch nach Karlsruhe führt. Warme Begeisterung für den Dichter verbindet sich bei ihr mit einer klaren, biegsamen Vortragstimme, und beides macht, wie uns viele Berichte aus anderen Städten versichern, den Besuch ihrer Darbietungen zu einem wahrhaft ästhetischen Genuß. Möchte sie zahlreiche Zuhörer finden! Das Inserat sagt näheres.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Wien, 23. Febr. Gegenüber anderslautenden Aussagen stellt das „Fremdenblatt“ fest, daß weder der Polenklub noch der Tschechenklub, noch die Christlich-Sozialen von dem bevorstehenden Rücktritt des Landesmannministers Dr. Schreiner gewußt haben, oder auf die Entschickung des Ministerpräsidenten einen Druck ausüben vermochten. Der Rücktritt des Ministers sei ganz unabhängig von den Wünschen und Entschickungen der Parteien erfolgt.

hd Prag, 23. Febr. Blättermeldungen aus Budweis zufolge wurde der tschechische sozialistische Parteiführer Smoboda wegen Verteilung von Soldaten zum Angehörigen gefesselt.

Rom, 23. Febr. Der Staatssekretär hat die päpstlichen Vertreter im Auslande aufgefordert, die Regierungen auf die wachsende Kühnheit der Freimaurer aufmerksam zu machen, welche dem Papste die Ausübung seines geistlichen Amtes überaus erschweren.

hd Madrid, 23. Febr. Der hiesige Korrespondent des „Matin“ meldet: Der König habe dem Ministerpräsidenten das Dekret zur Auflösung der Cortes übergeben, doch werde dasselbe

Vermischtes.

Belfort, 23. Febr. (Tel.) Der Bürgermeister von Belfort, der unter der Anklage der Nahrungsmittelfälschung stand und vom Präsesen aufgefordert wurde, sein Amt niederzuliegen, hat sich entseht, indem er sich mit einem Rasiermesser den Hals durchschnitt.

Philadelphia, 23. Febr. (Tel.) Die Verhaftung des Streikführers Pratt veranlaßt den Ausstand aller Gewerkschaften. In Philadelphia befinden sich 120 000 Arbeiter im Streit. Die Unruhen dauern an. Die Miliz ist vor der Hand zu schwach, um Gewalttaten verhindern zu können.

Zu dem dreifachen Morde in Oldenburg.

hd Oldenburg, 23. Febr. (Tel.) Gestern nachmittag begab sich eine Gerichts-Kommission, bestehend aus einem Untersuchungsrichter und zwei Gerichtsräten an Ort und Stelle des dreifachen Mordes (s. geist. Abendblatt der „Bad. Pr.“), um den Tatbestand aufzunehmen. Die Bewohner des Hauses haben nichts von den Vorgängen in der Wohnstube gehört. Nur ein in dem Hause wohnendes Fräulein mit einem Schreier gehört haben, indes habe sie darauf nicht weiter geachtet. Man ist der Ansicht, daß der Mörder, der Hilfsarbeiter Dinter, jedenfalls sich in Geldverlegenheit befand, weshalb er wohl auch den Diebstahl bei seiner Tante ausführte; wo er Silberzeug entwendete. Ferner hat er Leutungen im Namen seines Vaters, der Kassierer eines Arztervereins war, einlasiert und die Beträge für sich verwendet. Er befürchtete deshalb, daß sein Vater hinter seine Betrügereien kommen könnte. In der Wohnstube hat er wahrscheinlich versucht, das Portemonnaie aus der Tasche der Hofe seines Vaters, die auf einem Stuhl neben dem Bett lag, zu entnehmen, wobei jedenfalls der Vater erwachte und darauf von seinem eigenen Sohn erschlagen wurde. Die Gerichts-Kommission fertigt eilig nach der etwaigen Spur der von dem Mörder angelegenen Komplizen, konnte aber nach dieser Richtung absolut nichts feststellen, weshalb man auch der Ansicht war, daß der Mörder die Tat allein ausgeführt hat. Die Sektion der Leiden findet morgen statt. Nach langem Verhör gestand der Verhaftete schließlich auch ein, daß er die Tat allein ausgeführt habe.

Unglücksfälle.

hd Arco, 21. Febr. (Tel.) Leutnant Hans von Wittwiz und Gajron vom 1. Garde-Feldartillerieregiment, ein Sohn der in Karlsruhe (Baden) wohnenden Frau Fanny von Wittwiz und Gajron, ist am Freitagabend vom Berge Tovo ab-

erst in etwa 10 oder 12 Tagen veröffentlicht werden. Dieses Aufhebungsdekret werde die letzten Begehren jener Liberalen beiseitigen, die noch zögern, sich dem Ministerpräsidenten anzuschließen.

Paris, 23. Febr. In parlamentarischen Kreisen verlautet: Falls das Budget, das Gesetz über die Arbeiterzentren, das Marineprogramm und die Vorlage über die Entfernung der Apachen aus dem See der Mutterlandes rechtzeitig erledigt würden, hofft die Regierung die Session am 19., spätestens am 24. März schließen, und die allgemeinen Kammerwahlen für den 24. April auszuschreiben zu können.

Paris, 23. Febr. Das Justizpolizeigericht von Clameres verurteilte drei deutsche Deserteure wegen Vagabondierens zu 24 Stunden Haft. Die Verurteilten waren von dem Rekrutierungs-Bureau für die Fremdenlegion als untauglich jurisdigewiesen worden. Sie werden an die italienische Grenze gebracht.

London, 23. Febr. Nach Blättermeldungen aus Kalkutta ist der Dalai-Lama mit mehreren tibetanischen Notabeln aus Sikkim geflohen und hat die indische Grenze überschritten. Der Grund zur Flucht soll in dem Vorgehen chinesischer nicht-buddhistischer Truppen liegen, die die tibetanischen Klöster geplündert hätten.

Baltimore, 23. Febr. Der deutsche Botschafter Graf Bernsdorff brachte bei der Washington-Feier der John Hopkins-Universität einen Trinkspruch auf die Universitäten aus, in dem er die Zueignung der deutschen und amerikanischen Universitäten hervorhob. Er betonte bei dieser Gelegenheit, daß mit Unterstützung vieler deutscher und amerikanischer Herren ein American-Institut in Verbindung mit der Berliner Universität gegründet werden soll.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Febr. Bizepräsident Dr. Spahn eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Am Bundesratsstische Staatsminister Delbrück und Staatssekretär Bismark. Der Platz des Abg. Bebel ist anlässlich seines gefrigen 70. Geburtstages mit einem großen Strauß roter Nelken geschmückt.

Aus Anlaß des Todes des Reichstagspräsidenten ist eine große Reihe Beileidstelegramme eingegangen. Bizepräsident Dr. Spahn erbittet und erhält die Ermächtigung des Hauses, namens des Reichstags zu danken. Unter den Beileidsbedingungen befindet sich eine solche des Kaisers, bei deren Verlesung die Abgeordneten sich erheben ferner vom Könige von Sachsen und anderen Fürsten.

Es folgt die erste Lesung des Reichskontrollgesetzes.

Staatssekretär Werner gibt den wesentlichen Gehalt der Vorlage dahin wieder, daß mit dem fortbauenden Anwachsen der Arbeiten des Rechnungshofes eine Vereinfachung des Prüfungsdienstes nötig geworden sei. Der Staatssekretär schlägt vor, das Gesetz nicht mit einer Prüfungsbeschränkung auf 1 Jahr zu verlegen.

Abg. Görde (natl.): Wir sind im Großen und Ganzen mit der Vorlage einverstanden. — Diefelbe wird sodann an die Budgetkommission verwiesen.

Das Haus setzt die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern fort. Es liegen 50 Anträge und Resolutionen vor.

Abg. Graf Carmer (kon.): Wir beantragen in einer Resolution baldige Versicherung der Privatangehörigen und ermartet eine diesbezügliche Vorlage möglich noch in dieser Session. Außerdem wünschen wir eine Verjüngung der im Dienst der Nächstenliebe Verunglückten, z. B. der Feuerwehrlente etc.

Berlin, 23. Febr. Die Budgetkommission des Reichstags setzte heute die Beratung des Marineetats bei Kapitän-Instandhaltung der Schiffe fort. Dabei wandte sich der Staatssekretär für von Trinit gegen den Antrag des Berichterstatters auf einen Abzug von 300 000 M. Werde der Abzug beschloffen, so müßten wahrheitsgemäß eine Torpedobootflotte und ein Linienküstenschiff ohne die für die Kriegsbereitschaft erforderliche Grundreparatur bleiben. Im Vergleich zu anderen Staaten stehen wir bezüglich der Mittel zur Instandhaltung der Flotte erheblich schlechter. Der Antrag auf Streichung wird darauf angenommen.

Bei der Forderung für artilleristische Armierung erklärt der Staatssekretär, daß der Marineverwaltung eine Konkurrenz auf dem Gebiete der Artillerie- und Panzerplattenfertigung erwünscht wäre. Die Firma Gerhardt sei wiederholt zur Lieferung aufgefordert worden, habe aber bisher noch keine Angebote zur Abfertigung gebracht. Kein Staat bestrebe so ausgezeichnete Geschütze wie wir in den von Krupp gefertigten. Es sei nirgends feingetillt, daß Krupp dem Auslande billiger liefere. Daß keine Schutzpatente in Bezug auf Güte übertrifften seien, sei durch Sachverständige festgestellt.

Zur innerpolitischen Lage in England.

London, 23. Febr. „Morning Leader“ protestiert entschieden gegen eine Politik der Reformierung des Oberhauses, das sei keine Aufgabe für eine liberale Regierung, sondern die Pflicht der Regierung soll es sein, das Vetorecht gänzlich abzuschaffen. — Auch „Daily News“ sprechen sich gegen jede Abweichung von dem ursprünglichen Plane aus. — „Daily Chronicle“ stellt fest, daß der Vorstoß, die Regierung solle, statt sich mit Resolutionen auszusprechen, sofort eine Petition einbringen, den allgemeinen Beifall aller liberaler Abgeordneten finde.

London, 23. Febr. Der Generalpostmeister sagte in einer Rede in London, er denke, es werde kurze Zeit vorübergehen, bevor die politische Krise zu einer Entschickung kommen kann. Es sei für eine verantwortliche Regierung unmöglich, das Budget zurückzuliegen, da dies nicht ein Schlag für die Lords

gestürzt und gestern Abend von einer Rettungsexpedition tot aufgefunden worden. Die Leiche wird nach Karlsruhe überführt, wofelbst die Beisehung am Freitag stattfindet.

hd Brinn, 23. Febr. (Tel.) In Wlanso wurde eine arme Familie, bestehend aus Mutter, Tochter und deren Kind, welche in einer Erdhöhle wohnten, verstorben. Alle drei Personen sind tot.

hd Cherbourg, 23. Febr. (Tel.) Bei der Indienststellung des Unterseebootes „Germinal“, das nach Calais abgehen sollte, ereignete sich gestern Abend ein Unfall. Beim Anbordnehmen von Wasser wurde das Boot von einem anderen Schiff durch falsches Manövrieren an die Kaiwand gedrückt und schwer beschädigt. Das Boot wurde zur Reparatur ins Dock gebracht.

hd Rotterdam, 23. Febr. (Tel.) Ueber das Schicksal des holländischen Postdampfers „Prins Willem II.“ hegt man nunmehr die schlimmsten Befürchtungen. Ein Gerücht, nach dem ein spanischer Dampfer einen holländischen Postdampfer gesichtet habe, stellt sich als unbegründet heraus. Der Dampfer „Prins Willem IV.“, das Schwester Schiff des verschollenen Dampfers, ist von Trinidad in See gegangen, um nach dem verschollenen Schiff zu suchen. Auch der Ymuider Dampf-Trawler „Velle“ ist mehrere Tage überfällig. Es wird vermutet, daß er vor einer Woche untergegangen ist. Damals berichtete der englische, nach Hamburg bestimmte Dampfer „Groenland“, daß er unweit von Haars einen unbekanntem Trawler in den Grund gehohrt habe.

König Leopolds Hinterlassenschaft.

hd Brüssel, 23. Febr. Bei der bevorstehenden Erteilung König Leopolds sind neuerdings, wie die hiesige „Gazette“ berichtet, wieder große Schwierigkeiten eingetreten, da nicht nur die Archive des alten Kongostaates, sondern auch der größte Teil der Buchführung über die Verrechnung der Zivilliste vom König selbst verbrannt worden sind. Unter diesen Umständen fehlt jede Kontrolle darüber, ob die in der Koburger Gründung gefundenen Kongowerte dem Staate gehören oder dem Privatvermögen des Königs zuzurechnen sind.

sei, sondern eine ernste Verwirrung für den öffentlichen Dienst bedeuten würde.

Rom Balkan.

Konstantinopel, 22. Febr. Unter den in die neugegründete Volkspartei eingetretenen Deputierten befinden sich der Bizepräsident und fünf Mitglieder der Komiteepartei, aus der sie austraten. Das Programm der Volkspartei basiert auf dem Prinzip der Stärkung der Völkervereinheit und tritt somit den von Ferid Pascha verfolgten, angeblich von einigen einflussreichen Komiteemitgliedern begünstigten konservativen Tendenzen entgegen.

Türkisch-bulgarischer Grenzzwischenfall.

Sofia, 23. Febr. Vorgehen griff der türkische Grenzposten den bulgarischen Posten Piskono in der Nähe bei Tamarash an und zwar zu dem Zwecke, ihn zu entwaffnen. Das Gewehrfeuer nahm bald an Umfang zu, da die Türken auch die benachbarten bulgarischen Grenzposten beschossen. Abends benutzten die Türken bereits Artillerie. Gestern Abend war die Plänkelei beendet. Der Kommandant des 21. Regiments wurde mit der Unterjuchung des Vorfalles beauftragt. Nach den bisher bekannten Einzelheiten wurden auf türkischer Seite ein Korporal und ein Soldat getötet.

Zur Lage in Athen.

Athen, 22. Febr. Der Offiziersbund beschäftigte sich in der gestrigen Sitzung seines Geschäftsausschusses mit der Festsetzung seiner Forderungen betreffend die durch die Nationalversammlung zu revidierenden Verfassungsvoorschriften. Heute Morgen beriet sodann der Ministerrat über denselben Gegenstand. Hierauf verhandelte Venizelos mit Theofotis und Kallis. Die offizielle Bekanntgabe der Revisionsvoorschriften ist durch die Regierung in wenigen Tagen zu erwarten.

Athens, 23. Febr. Der Entwurf der Gesetzesvorlage, durch welche die Einberufung der Nationalversammlung beantragt wird, wurde heute fertiggestellt. Er wird nach der Beratung im Ministerrat morgen den Parteiführern zur Kenntnisnahme gehen. Von einer Seite, die in die Pläne des Ministerpräsidenten Dragumis eingeweiht ist, verlautet, nach der Erledigung der Revisionsvorlage wolle die Regierung von der Kammer die Verabschiedung des Budgets und einiger wichtiger Reformgesetze verlangen, um dann eine feierliche Schlussfeier anzubereiten, in der der König, umgeben von sämtlichen Prinzen, ein Reskript betreffend die Einberufung der Nationalversammlung verlesen wird. Dies wäre eine passende Gelegenheit, dem König einen lauten Beweis der loyalen Gefühle der Bevölkerung und der Armee für die Dynastie zu liefern und dem Auslande die völlige Uebereinstimmung aller Verfassungsfaktoren zu zeigen.

Brindisi, 23. Febr. Prinz Andreas von Griechenland ist aus Corfu hier eingetroffen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Paris, 23. Febr. El Motri erklärte einem Berichterstatter auf die Frage, ob trotz der Genehmigung seitens des Sultans keine Verzögerung bei der Durchführung des französisch-marokkanischen Abkommens zu befürchten sei. Er halte eine derartige Verzögerung für ungerechtfertigt. In den ihm von Mulaq Hafid zugegangenen Schreiben heiße es wörtlich: Ich will nicht, daß die von Dir mit der französischen Regierung abgeschloffenen Abkommen lediglich Tinte auf Papier seien. Ich gedenke dieselben redlich durchzuführen u. ich rechne dabei auf die Mithilfe der französischen Regierung.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Todesfälle:
20. Febr.: Peter Kranz, Verwalter, ein Chemann, alt 62 Jahre; Josef, Vater Jakob David, Kaufmann, 21. Febr.: Max Kranz, Kaufmann, ein Chemann, alt 54 Jahre; Helmut, alt 2 Jahre; 8. März: Peter, Vater Johannes Ramberg, Schneider, 22. Febr.: Paula, alt 1 Jahr 9 Monate 17 Tage, Vater August Goldschmidt, Koch.

Keine Mutter veräume, ihren kleinen Lieblingen während der Zahnzeit

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie los als Gewicht oder Maß, sondern nur in bereitgestellten Originalpackungen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch). Scott & Bownan, G. M. B. O., Frankfurt a. M.



Scotts Emulsion

Scotts Emulsion ist gut bekömmlich, schmerzhaft und darum leicht zu nehmen.

Weisse und schwarze Kleider-Stoffe für Konfirmation u. Kommunion. Seidenstoffe in nur solid. Qualitäten in grösst. Auswahl zu billigst. Preisen.

Carl Büchle, 2877 Karlsruhe, Kaiserstrasse 148b. Inhaber A. Schumacher Tel. 1931.

Geschäftliche Mitteilungen.

Eine epochemachende Erfindung! Die Firma Franz Egale, Maschinenfabrik in Opyenheim a. Rh. baut als Spezialität hydraulische Pressenveranlagen bis zu den allergrößten Dimensionen. Diese hydraulischen Pressen sind durch ein deutsches Patentsystem geschützt und seit letzter Zeit in ganz Europa unter patentamtlichen Schutz angemeldet. Die Erfindung ist unbestreitbar eine ganz hervorragende und werden die gesamten Konkurrenzfirmen eine Benachteiligung ihrer Werke nicht umgehen können. Bei diesen hydraulischen Pressen fällt jedes Sicherheitsrisiko weg. Die einfache Konstruktion, die eine nie versagende Vertriebs-Sicherheit gewährleistet, kann von keiner Konkurrenz so billig geliefert werden. Bei einer auffallend geringen Preisliste und weitgehendster Garantie liefert die Firma hydraulische Pressenveranlagen von sehr gefälliger Form, wenig raumbesetzend und von höchstwechselfähiger Bauart. Es ist für jeden Interessenten von großer Wichtigkeit, an Hand der neuesten Katalogausgabe, welche die Firma im In- u. Auslande ohne jegliche Verbindlichkeit allen Interessenten unumgänglich zuzustellen, sich von den von keiner Konkurrenz erreichbaren Vorzügen dieser hydraulischen Pressen-Systeme zu überzeugen. Die patentierten hydraulischen Pressen finden Anwendung in hydraulischen Pressen u. Schweißpressen, Fruchtmäslern, Hülsmaschinen und Pressen, hydraulischen Pressen, Bad- u. Rappendressen, hydraulischen Baumwollpressen, Zerkleinerpressen, hydraulischen Zerkleinerpressen, hydraulischen Pressen für Strohrohfabrikation, Metall-, Eisenklein- (Wegschabfälle), Heizkörper- u. Fräsepressen, hydraulischen Pressen für Industrie, sämtliche hydraulische Pressenarbeiten mit dem allerhöchsten zulässigen atmosphärischen Druck. Durch das Patent ist es dem Firmen-Inhaber ermöglicht, jede bestehende, gebrauchte, einfache Schraubenzieher-Pressen erlei oder Stein-, Eisen- oder Holzpressen in eine vorzüglich funktionierende hydraulische Presse umzubauen, was nachweislich keine Konkurrenzfirma möglich ist. Es sei noch bemerkt, daß die Firma einen patentamtlich geschützten Druckapparat (Lager) Multiplikator baut, welcher in seiner praktischen Anwendung durch vollkommen selbsttätige sichere Arbeitsweise eine hydraulische Hochdruckpumpe ersetzt.

durc
den
Sch
welc
Mat
fein
Bie
ih
man
felle
Gest
„Me
Brie
gest
Erw
Gut
besch
thea
Mer
Die
Goet
Mei
Weie
wäh
Mod
als
wede
wied
als
des
Am
Han
es so
nolle
die r
Dich
Som
dann
dann
des
Entw
gewo
altes
Krei
öffne
entge
a. M
sächt
in de
lichen
tigen
schre
Land
daß i
indem
bin.“
selbst
von
deut
fang
den 5
zu se
golte
und
Wort
sich v
Liter
unver
seine
genau
auch
erzäh
Frau
faul?
ist, de
so de
Zuege
gend
T
u. a.
der u
immer
stellu
Unm
fünft
„Wer
humor
dem a
hier
mitte
erfah
jahre.
S
Namu
anoet
abgeg
14. F
1524
61 A
5 Zi
Bis
Bis
Schw
getrie
0 S
Döle
bis 7
3. O
76-
90-
90-
Schw
Gber
000-
1784

Noch einmal der Ur-Wilhelm Meister.

Die Entdeckung der Urgefalt von Goethes „Wilhelm Meister“ durch Professor Billeter in Zürich bedeutet den wichtigsten Fund, den die Goetheforschung seit der Auffindung des Ur-Faust durch Erich Schmidt erfahren hat.

Den Titel dieser Urgefalt konnte man schon aus mannigfachen Erwähnungen des Dichters selbst und Knebel's, ferner durch die Quittungen seines Abschreibers, der von Anfang 1783 bis Ende 1785 beschäftigt wurde.

Goethe ist noch immer nicht zufrieden mit seinem Roman: „Wenn es so fortgeht, so werden wir alt zusammen, ehe wir dieses Kunstwerk vollendet haben.“

Einigen Ausführungen von Prof. Ludwig Geiger in der „B. Z.“ entnehmen wir noch folgende Einzelheiten: Goethes (spätere) Kürzungen (von 6 auf 4 Bücher) betrafen hauptsächlich zwei Dinge: das Theater und die Kinderzeit.

„Man lernte den jungen Menschen von Kindheit an kennen, interessierte sich für ihn allmählich und nahm an ihm teil, auch da er sich verirrt.“

Das also wird die hohe Bedeutung des Fundes sein, der für unsere Literatur, für unsere Kenntnis der Entwicklung des Dichtersfünftens von unvergleichlichem Werte ist, daß man seine Anschauungen vom Theater, seine Erlebnisse mit Bühnenkünstlern und schönen Schauspielerinnen genauer kennen lernt, daß man mehr und gewiß authentischer, wenn auch Dichtung mit Wahrheit gemischt, über seine Kindheit und Jugend erfährt, tiefe Einblicke erlangt in sein Werden und Schaffen.

Einem verflüchtenden Schimmer wirft der Fund auf die herrliche Frau, aus deren Nachlaß die Handschrift stammt. Wie mit dem „Ur-Faust“ der Name der Louise v. Göchhausen unzertrennlich verbunden ist, der verschwiegenen Wahrheit eines unergleichlichen Geheimnisses, so der der Barbara Schultze mit „Wilhelm Meister“. Die Treue, Zuverlässigkeit, die dem Jüngling vieles gab, hat beständig und schweigend ein kostbares Vermächtnis der Nachwelt übermitteln.

Der Umstand, daß man den Schatz solange nicht entdeckt hat, ist u. a. auch darauf zurückzuführen, daß die ersten Seiten mit dem Texte der uns bekannten „Lehrjahre“ garnichts gemein haben. Ueber die innere Bedeutung des Fundes äußert der „Bund“: „Goethes Darstellungskunst ist in dieser Urform von einer so glühvollen Frische und Unmittelbarkeit, von einer so jugendlichen Kraft, Trefflichkeit und künstlerischer Prägnanz, wie sonst nur noch in den besten Partien des „Werther“ und des „Faust“, und nirgends sonst tritt die starke humoristische Ader, über die der junge Goethe verfügt, während sie bei dem alternen immer mehr versiegt, so glücklich zutage. Ferner kommt hier das Autobiographische des Romans noch viel stärker und unmittelbarer zur Geltung. In ganz neuer, höchst reizvoller Beleuchtung erscheinen uns jetzt Goethes Frankfurter Knaben- und Entwicklungsjahre.“

Handel und Verkehr.

St.-A. Karlsruhe, 19. Febr. Im Rheinhafen sind im Monat Januar 89 (1909: 20) Schiffe mit insgesamt 28 998 (5 017) Tonnen angekommen und 79 (18) Schiffe mit insgesamt 7 842 (3 464) Tonnen abgegangen.

Karlsruhe, 19. Februar. A. Schlaichhof. In der Zeit vom 14. Febr. bis 19. Febr. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1524 Stück Vieh und zwar: 234 Großvieh (61 Ochsen, 88 Rinder, 61 Kühe, 24 Ferkel), 442 Rälber, 742 Schweine, 86 Hammel, 5 Ziegen, 11 Kleink., 0 Ferkel, 6 Pferde. 13720 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von ausländischer eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch.

Karlsruhe. — Museumssaal. Sonntag den 27. Februar 1910, abends 8 Uhr Einziger Lustiger Abend von Marcell Salzer Völlig neues Programm: Wilh. Busch, Th. Fontane, D. v. Lillencron, Alex. Moszkowsky, Frh. v. Münchhausen, Rideamus, Peter Rosegger, Freih. v. Schlicht, Ludwig Thoma, Henry F. Urban, Anekdoten des Böhms. Fremdenführers' u. a.

Kaiser-Kinematograph. Kaiserstraße Nr. 5. Durlacher-Tor. Programm von Mittwoch den 23. bis inkl. Freitag den 25. Febr. 1910. Eine Goldgrube im Staate von New-Süd-Wales (Australien). Höchst lehrreich. Der furchtbare Schuß des Landstreichers. Urfomisch. Fräulein Annette Kellermann, die schwimmende Venus. Hochinteressantes Kunst- und Sportbild.

Sämtliche gefütterte oder Filz-Kamelhaar-etc. Hausschuhe Stiefel mit 20 Prozent Rabatt im 1928 Inventur-Verkauf Schuhhaus H. Landauer Kaiserstr. 183.

Kaufen Sie Blumenfohl extra große Köpfe von 16-25 Bfg. Rotkraut schwere Köpfe per Kopf nur 20 Bfg. bei 2879.21 Bucherer in den bekannten Verkaufsstellen.

Achtung!!! Ankauf getragener Herrenkleider und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, alter Möbelstücke. Abgabe der höchsten Preise wegen dringendem Gebrauch. Postkarte genügt. D. Turner, Telefon 1339. Scheffelstraße 64. Verloren Heberlecher und Stok Sonntag auf Montag in der Südstadt. Abzugeben im Fundbüro. Accept-Austausch suche vorübergehend mit einigen soliden Firmen, ev. Zeitungscont. Gef. Off. u. L. B. 7831 an Rudolf Mosse, Stuttgart erbeten. 1767a

Die Stadt. Brockenlammlung Schwannenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Naturalien, in Kleidern, in Stiefeln, in Wäsche, in Stiefeln etc. entgegen. 216 Brennholz-Versteigerungen. Das Groß. Hoffort u. Jagdamt Karlsruhe versteigert aus Gr. Wildpark Montag den 28. Februar aus den Abteilungen: II. 4., 6., 7., 8., 22. u. 24. Distrikt des Hofjägers Müller: 102 Ster forlones Röllholz, 322 Ster forlone Brügel I. u. II. Kl., 400 buchene und eichene, 7050 forlone Wellen u. 20 Lote Schlagraum.

Schöllbrunn. Holzversteigerung. Die Gemeinde Schöllbrunn, Amt Ettlingen, versteigert am Freitag den 25. ds. Mts.: 34 Stück Bau- u. Wagnereichen, darunter 5 Stück von 1,16 bis 2,89 Festm., 21 Buchenstämme von 1,59 Festm. abwärts, 21 Forststämme von 1,51 Festm. abwärts, 50 eichene Wagnereichen, 85 buchene Wagnereichen, 80 Stück Bauhölzer, 168 Stück Sophienstangen, 2100 Stück Rehboden, 3800 Stück Bohlensteden. Zusammenkunft vorm. 9 Uhr beim Rathaus. 1718a.22 Schöllbrunn, den 19. Febr. 1910. Gennhöfer, Bürgermeister.

Stammholz-Versteigerung. Die Gemeinde Oberweier, Amt Ettlingen, versteigert aus ihrem Gemeindewald am Mittwoch den 2. März d. Js., 23 Rotbuchen I. u. II. Klasse, 34 Forlen dto., 4 Appeln dto., 6 Eichen V. Klasse. Zusammenkunft vormitt. 10 Uhr beim Rathaus. 1757a Oberweier, den 22. Febr. 1910. Das Bürgermeisteramt. Weber. Martin.

Stammholz-Versteigerung. Die Gemeinde Sinheim versteigert am Donnerstag den 3. März d. Js., vormittags 9 Uhr, auf der Walden folgende Holzarten: 35 I., 19 II., 8 III., 6 IV., 3 V., 3 VI. Klasse Tannenstämme, 49 I., 92 II., 55 III. Klasse lannene Abzweigte, 3 II., 4 III., 2 IV. Klasse Fichtenstämme, 1 I., 7 II., 8 III. Klasse fichtene Abzweigte, 2 I., 2 II., 2 III., 5 IV., 1 V. Klasse Eichen und 11 Bauhölzer. Zusammenkunft beim Gut Selldorf anfangs Wald. Sinheim, den 22. Febr. 1910. Der Gemeinderat. Lorenz.

Brennholz-Versteigerung. Die Gemeinde Pfaffenrot versteigert aus ihrem Gemeindewald am Freitag, den 25. Februar 1910, vormittags 9 Uhr 585 Ster forlone Scheiter und 500 Ster forlones Brügelholz. Zusammenkunft beim Rathaus. Der Gemeinderat. Glaser, Bürgermeister.

Bauarbeiten-Vergebung. Zu zwei Neubauten sind die Steinbauarbeiten (Fassaden), Mähdächer, Krübler oder Elsäßer Material (weicher Stein) zu vergeben. Darunter befinden sich ca. 200 qm Quaderverblendung, Bedachungen, Zeichnungen und Details liegen vom kommenden Donnerstag ab, 4 Tage zur Einsicht der Bewerber bei den Unterzeichneten auf. Die Angebote sind bis 1. März portofrei bei uns einzureichen. 2724 Karlsruhe, den 21. Febr. 1910. Architekten Josef u. Otto Seib, Bau-, Zement- u. Zimmergeschäft, Marienstr. 63.

Holzversteigerung. Das Groß. Forstamt Durlach versteigert mit 7 monatlicher Vorkauf am Samstag, den 26. Februar l. Js., vormittags 9 Uhr aus Domänenwald Hofsberg, Abt. 8: 2 Eichen IV. und V. Kl.; 40 Ster buchene Scheiter und Mollen I. Kl.; 71 Ster II. Kl.; 10 Ster III. Kl.; 53 Ster gemischte Scheiter und Mollen I. Kl.; 106 Ster II. Kl.; 4 Ster III. Kl.; 62 Ster buchene und 115 Ster gemischte Brügel I. und II. Kl.; 450 buchene und 1625 gemischte Normalwellen, sowie 4 Lote Schlagraum. 1589a Domänenwaldhüter Volk in Böschbach zeigt das Holz vor.

Schweinefleisch. Empfehle für morgen Donnerstag auf dem Wochenmarkt (Marktplatz) prima junges Schweinefleisch, Wachsappen a 70, Stoteletts u. Braten a 80 Bfg. Karl Klein, zweiter Stand am Eingang der Kaiserstraße. 16628

Nähtung! Bable die höchsten Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Möbel usw. — Postkarte genügt. 196647.5.1 A. Zelewitzki, Marktgrabenstr. 7.

Ein glänzendes Zeugnis über Obermeyers Herba-Seife bei Haut-Ausschlag. gibt Otto Rebb in Grünstadt (Pfalz) Antwortlich Ihres Schreibens teile ich Ihnen mit, daß ich mit der Obermeyers Herba-Seife sehr zufrieden war. Dieselbe hat überaus gewirkt. Ich war befallen mit einem Hautauschlag (rotbraune Flecken), begleitet mit einem lästigen Jucken und schon nach Gebrauch eines einzigen Stückchens Seife war solches verwichen und die Haut war blendend weiß. 191a Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apotheken, Drogerien a. St. 50 Bfg., 1/2 verpackt M. 1.—

Aufrichtig! Staatsbeamter, anf. 30er, freibend, m. ein. Geh. v. 3000 M. (Höchsth. 5000), gesund, v. ang. Neuherrn, sucht weg. Wagners a. Damenbel. auf d. W. Lebensgef. Beding.: Sanfter, edel weiblicher Charakter, u. einige Mille Verm. Erwünscht: Gut. Klavier. Nicht anonym. Zufahr. m. Photogr. u. 196648 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“.

5000—7000 Mark zur II. Hypothek innerhalb 75% der Schätzung und der Feuerversicherung auf ein gut rentables Wohnhaus aufzunehmen gesucht. Gest. Angebote befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 2865.

Ein Cheirfer Herd mit Kupferkessel u. Messingtann., gut erhalten, billig abzugeben. 196613 Gartenstr. 10, Stb. v.

Ein solides Mädchen das Kochen, Bügeln u. waschen kann, überh. den Haushalt versteht, zu klein Familie ist, gesucht. Offert. m. Aufschrift „Mädchen“ an Haasenstein & Vogler, Worms. 1782a

Villa oder Schloss in gefunder, schöner Lage (auch passendes Baurterrain) vom Eigentümer gesucht unter Chiffre C. 99 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. 1164a.22

Aktiver Ceilhaber. Für einen sehr gut eingeführten durch D. N. B. geschützten Fabrikationsartikel wird ein tüchtiger Reisender oder Kaufmann mit einer Einlage von ca. 20 Mille gesucht. Jungen tücht. Mann ist die beste Gelegenheit geboten, sich hierdurch eine sichere und gute, selbständ. Existenz zu schaffen. Offerten unter H. 258 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 1708a



Zell-Chokolade Ein köstl. Genuss



Zell-Cacao Ein Laberfrank



8000a.218

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a.G. (Alte Stuttgarter) Gegründet 1854. 1768a. Versicherungszustand 904 Million. M. Seither für die Versicherten erzielt Ueberschüsse 178 Million. M. Auskünfte erteilt in Karlsruhe Baruch Baer, Waldhornstr. 13, Gebr. Göhlinger, Kaiserstr. 60, Gebr. Hirsch, Kaiserstr. 166, Karl Hölzle, Durlacher Allee 4.

Das beste Mittel bei kaltem, feuchtem Wetter gegen Erkältung und Influenza Dampf-, Heißluft- u. elektr. Lichtbäder für Herren u. Damen im Friedrichsbad ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet.

Töchterpensionat Billa Elisa, Stuttgart, Auenbergstraße 29 und eigenes Landhaus in idyllisch gelegener Lage. Spezialfach: feine Umgangsformen u. Sprache, praktisch geübt zu festerem, gewandtem Verkehr, Körperpflege u. Neigungen hierfür zu eleganter, geschlossener Haltung u. liebenswürdigem Benehmen. Andere Fächer: Choralbildung, Briefstil, Musik-Sprachen, Literatur, prakt. Handarbeit und pünktliche Haushaltung unter eigener Leitung. Pensionatspreis pro Jahr M. 250.—, Lehrlinge pro Monat M. 20.— (Gefährdung auf Sommerhalbjahr v. 1. April bis 1. Oktober erbeten. (Im Sommeraufenthalt läuft der Unterricht fort.) 348a*

Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen, Geysier u. automat. Heißwasserapparate. Joh. Vaillant & M. H. Remscheid. Größte und bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen. Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos.

Wein-Versteigerung in Bingen a. Rhein Mittwoch 16. März d. J., vorm. 11 1/2 Uhr, im Saale des „Englischen Hofes“ zu Bingen a. Rhein läßt Herr Hauptmann a. D. und Kommerzienrat R. Avenarius, Weingutsbesitzer in Gau-Algesheim, Ingelheim und Ockenheim (Rheinhesen) 15/1 u. 7/2 St. 1907er Gau-Algesheimer, Ockenheimer und Niederheimbacher Weißweine, 16/1 „ 8/2 „ 1908er Gau-Algesheimer und 21/2 „ 4/4 „ 1907er Gau-Algesheimer und 21/2 „ 4/4 „ 1908er Ingelheimer Rotweine, worunter keine Auslesen, öffentlich versteigern. Allgemeine Probezeit: In der Kellerei des Versteigerers gegenüber der Station Gau-Algesheim am 9., 10., 11., 12. und 14. März, sowie in Bingen im Versteigerungslokale am 16. März vor und während der Versteigerung. Auf Wunsch Tagliste und Proben. 1728a.2.1

Musikinstrumente leihweise! 1722 Verleihe auf Tage, Wochen und längere Zeit Musikinstrumente aller Art, wie Violinen, Violas, Cellos, Kontrabässe, Mandolinen, Gitarren, große Trommeln, Drehsäge etc. etc. Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstraße 221. Um zu räumen, gewähre auf sämtl. reinwollene 6.3

Geschenkt bekommen Sie neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegenstände, wenn Sie Gentsers Schuhcrem „Nigrin“ und Seifenpulver „Schneekönig“ in Ihrem Haushalt verwenden, 1787a. Alleiniger Fabrikant: Carl Gentsner, Fabrik chem.-techn. Produkte, Göppingen.

Hin von heute ab an das Telephonnetz unter Nr. 2818 angeschlossen. 96656.2.1 Zahnarzt Allers, Kaiserstrasse 153.

Pferdedecken 20% Rabatt Arthur Baer, Kaiserstr. 93 Karlsruhe Kaiserstr. 93 1 Tr. hoch Teleph. 2665. 1 Tr. hoch 11076a

VERMOUTH ASTI SPUMANTE TORINO CASA FONDATA NEL 1835

Dr. Heitmann's Nickel-Geschirr Reinnickel, nickelpaltriert u. Trumetall Aluminium Kochgeschirr Tafelgeräte und Bestecke aus schwerer Silber (feines Neusilber mit garantierter Silberauflage). Bestecke aus Alpaca (feines Neusilber.) Vereinigte Deutsche Nickelwerke A. G., Schwertw. I. W. In allen einschl. Geschäften zu hab.

AKRA Kultivator Bekannt — Bewährt — Geübt in der ganzen Welt. Unerreicht in Bauart, Material u. Leistung. Unverwundlich haltbar. In Auslieferung von Zeugnissen. Kyffhäuserstraße 843 Karlsruhe-Rheinhof 843

Neppige Büste Kapital-Gesuch. Auf einen größeren Betrieb, auf die Schaffung ohne Inventar M. 134.000.— wird ein Kapital gegen 1. Hypothek von 70% aufgenommen gesucht. Zinsen werden pünktlich auf Verfalltag bezahlt und kann an dem Kapital jährlich abbezahlt werden. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter Nr. 1691a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Darlehen gesucht. 500 M. Darlehen gegen gute Sicherheit, hohe Zinsen u. Speien nur vom Selbstgeber gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter Nr. 2685 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 4.4

Sinsheimer Fohlenmarkt-Lotterie anlässlich des IX. Verbands-Fohlenmarktes d. unterbad. Pferdezucht-Genossenschaft Ziehung am 8. März. 216 Gewinne i. W. v. 7200 Mk. darunter 10 Fohlen. Hauptgewinne Mk. 800, 600, 400, 300 oder 80% bar. 11.6 Los 1 Mk. gratis nach franko durch die Haupt-Verkaufsstelle Gottlieb Beckersche Buchdruckerei, Sinsheim a. E. In Karlsruhe durch Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15, C. Wegmann.

DIALON ENGELHARD'S ANTISEPTISCHER Preis 75% DIACHYLON WUND-PUDER Beste mittelste. Diachylonpulver, Borax, Podex. Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorragenden Ärzten empfohlen: als unübertreffliches Einströmpulver für kleine Kinder. — Gegen starken Schweiß, Wundläsionen, Entzündung, Rötung der Haut, bei Verbrennungen, Hautjucken, Durchfall etc. im ständigen Gebrauche von Krankenhäusern, dermatologischen Stationen und Entbindungsanstalten. Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard □ Frankfurt a. M.

Telegramm! Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften häufigsten hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. Vorrat ist genügt. 96265.3.2 J. Stieber, Marktgrabenstraße 19, Telefon Nr. 2477 im Laufe.

Gutkörner, gut. Süßweinfutter, zu M. 7.50 der Stk. bei Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Wirtsgesuch. Für ein besseres, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Bierrestaurant (Brauereiwirtschaft) wegen pr. 1. April a. c. tüchtige, leistungsfähige Wirtleute gesucht. Solche, welche nachweisbar mit bestem Erfolg eine derartige Wirtschaft bereits geführt haben, erhalten den Vorzug. Gef. Offerten unter Nr. 2600 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Ein Posten Bergwerksanteile. Mit sehr schönem Hause, zu je nachdem Geschäft passend, am schönsten Blöde kleiner Stadt gelegen, verläuft mit 21 Morgen der besten und schönsten Güter, darunter die Hälfte Wiesen unter sehr günstigen Zahlungen mit lebend. und totem Inventar. Anzahl. 4—5000 Mk. Zur Wirtschaftlichkeit geeignet, da Absatz zu hohen Preisen genug vorhanden. Näheres nur um. Retourmarke Geisingen (Baden). 1690a.2 M. Seitz. Südbayer deutscher Boxer 9 Monate, zu verkaufen. Näheres unter Nr. 2631 in der Exped. der „Bad. Presse“ 4.4

Drahtflechterei mit Sieb- und Kitterwaren vorzüglich gehend, auf das Beste eingerichtetes Geschäft, konfurrenzlos in bedeutender Garnitionsstadt Vahers, ist wegen Stantheit des Besitzers äußerst billig zu verkaufen. Anzahlung 12—15000 Mark. Off. u. M. T. 493 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München. 1783a.2.1

HURRAY! Jetzt weiß ich, wozu man den besten gebrannten Kaffee erhält bei 862 W. Erb, am Lidellplatz.

Gegen Husten und Heiserkeit nehme man Dr. Sedlitzky's Gasteiner Zirbel-Kiefer-Bonbons. Zu haben in Packeten à 30 Stk. in allen Apotheken u. Drogerien. Depot: 1249a Internationale Apotheke, Hof-Apotheke (Ede Waldstr.), Berthold-Apotheke. 12.3

Neue Schlafzimmer-Einrichtung. Gehen mit Antiquitäten 2 Betten stellen, 2 Nachtschrank mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorpl., 1 Toilettenstiegl mit Kacheln, 1 Spiegel, Spiegelständer mit Kristallglas, 1 Handtuchhänger, 2 Stühle für 300.— Waldstraße 22, Baden. 3491-2

Wer befragt billigst Umzug einer Drei-Zimmerwohnung von Mühlburg nach Durlach. In Durlach auf den 1. April eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. 3.2 Offerten mit Preisangabe unter Nr. 26460 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Samtkostüm (für mittl. Figur) billig zu verkaufen. Zu erfragen Dürbachstraße 16, II. Durlach. 2793.2.2 Billig zu verkaufen: Gebra. Bettlade m. Moß u. Matr. Gebr. Heiser Herr. 32803 Brunnenstraße 5, 3. Etod.

Bauplatz im Villenviertel rechts der Kaiser-Allee billig zu verkaufen od. gegen Haus zu vertauschen. Offerten unter Nr. 2686 an die Exped. der „Bad. Presse“ 4.4

Wasser-Gaule, Lage, Anzahlung 339 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wasser-Gaule, Lage, Anzahlung 339 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wasser-Gaule, Lage, Anzahlung 339 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wasser-Gaule, Lage, Anzahlung 339 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wasser-Gaule, Lage, Anzahlung 339 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellung finden:
Kassier, Buchhalter, Hilfspfleger,
Kontrollist, Techniker, Schichtführer,
Kassier, Agenten, Oberkassierer,
Kassier, Feiler, Schlosser,
Kassier, Chauffeur, Diener, Kassen-
wäher, Mechaniker, Tischler,
Kassierinnen u. v. m. Verlangt den
Stellenantrag Germania, Stutt-
gart, Silberburgstraße Nr. 149,
(Meteormarke). 1772a

Wir suchen auf 1. April einen
jüngeren, tüchtigen
Reisenden
für Baden, Pfalz, Rheinbesen,
Gewerber, welche diese Gebiete
mit Erfolg bereist haben, beliebigen
Offerten mit Gehaltsansprüchen
u. Zeugnissen zu richten an
Gebrüder Roesler, Mühlbacher,
Seifen- u. Seifenpulverfabrik,
212,20
180,40
257,70
197,70
166,70
4.-
115,40
245,60
91,90
186,10
211.-
504,70
673,50
503,50
757,50
124,50
117,50
96,15
99,13
114,15
92,25
8,81
96,76
96,10
718.-
19,26
19,71
5,71
6.-
9,71
10,71
118,71
107.-
150.-
42,71
155,71
191,71
82,71
123,71

Dauerväsche-Reisende,
welche selbst liefern, erhalten
einzelne Gehaltsansprüche zu
billigen
Gehaltsansprüchen von 1761a.2.1
G. F. Ackermann, Frankfurt a. M.

Guten Nebenverdienst!
finden an allen Orten reelle Ver-
dienste durch gelegentlichen Vertrieb
eines vorzüglichen Weizenstrahles
an Landwirte, Arbeiter u. Sohle
Krochiton. 1604a.10.2
Näheres durch A. Preiser in
Sillingen (Baden).

25-175 Mk. wöchentlich Damen,
Kinder u. Herren und jungen
Leuten, ohne Aufgabe bisheriger
Tätigkeit, Neuschulung, leichter
Dienst, Sachkenntnis nicht er-
forderlich. Sicheres Gehalt,
Horten. Kattowitz O.S. No. 35.

Kaufmann, Lehrling
mit guter Schulbildung per Anfang
April gesucht für ein hiesiges
Engros-Geschäft. Offert. unt.
166550 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Auf Offern findet
Lehrling
in Bigarettenfabrik (eventl. Israelit)
mit guter Schulbildung Stelle.
Offerten unter Nr. 1739a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Kontoristin,
die perfekt stenographieren und auf
der Maschine schreiben kann, auch
in der Buchführung kundig ist,
zum Eintritt per 1. April nach
Deutschland gesucht.
Offerten unt. Nr. 1668a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Geht auf den 1. März
oder später eine
tüchtige Stenotypistin,
die bereits in der Praxis tätig
war und selbständig arbeiten
kann. Offerten mit Angaben über
Bildungsang, bisherige Tätig-
keit, Alter u. Gehaltsansprüche,
unter Beifügung von Zeugnissen
schriften an die Exp. der „Bad.
Presse“ unter Nr. 2679 erbeten.

Berkäuferin,
in der Buchbranche bewandert, nach
Baden-Baden gesucht; womöglich
mit Sprachkenntnissen.
Angebote unter Beifügung der
Zeugnisse, Bild und Gehaltsan-
sprüche bei nicht freier Station an
Büchergeschäft J. Wallnöfer,
1692a Baden-Baden.

Modes. Verkäuferin.
Eine erste Arbeiterin, die
auch im Verkauf mit tätig sein
kann, für feineres
Büchergeschäft gesucht.
Offerten unter Nr. 2776 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Fräulein zur Beaufsichtigung
und Reinhaltung der
Automatenhalle sofort gesucht.
16614.2.1 Passage 5.

Zuschneider
zum Zuschneiden von Dress- und
Zuch-Bekleidungsstücken nach
Schablonen und Maß findet per sofort
dauernde Stellung.
Offerten m. Lohnansprüchen unt.
Nr. 1710a an die Exp. der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Junger Koch
gesucht (gelernter Konditor bevor-
zugt) in ein feineres Bad-Hotel
auf 15. März, angenehme Entlon-
nelle. Zeugnisabdruck und Gehalts-
ansprüche unter Nr. 1759a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiger
Chauffeur
für 2 Adlerwagen, der in seiner
freien Zeit Ausgänge zu besorgen
hat, gesucht.
Ein tüchtiger
Chauffeur-Monteur
für 2 Sockelwagen, der in seiner
freien Zeit in Automobilreparatur-
werkstatt arbeiten muß, gesucht.

Ein tüchtiger
Automobil-Reparateur
und Chauffeur
sofort gesucht. Es wollen sich jedoch
nicht tüchtige, erfah. Leute melden.
Emil Lorsche, Pforzheim,
1734a Zertenerstraße 41. 2.2

Stille Vermittler.
Alle gut eingeführte deutsche Gesellschaft, die neben der
Feuer-Versicherung, auch die Versicherung
gegen Einbruch-Diebstahl und Wasser-
Leitungs-Schäden
betreibt, wünscht mit Herren in Verbindung zu treten, die gewillt sind,
ohne eine offizielle Vertretung zu übernehmen, gelegentlich in ihren
Belanntemkreisen Abschlüsse zu vermitteln. Einem jeden Kaufmann
wie dem Beamten, dem Angestellten wie dem intelligenten Arbeiter,
insbesondere aber den pensionierten Beamten und Offizieren a. D.
wird hierdurch Gelegenheit geboten, ihre freie Zeit nützlich zu
verwenden und sich einen angenehmen Nebenverdienst zu verschaffen.
Strenge Diskretion wird zugesichert. Offerten unter W. 793 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 2804.4.1

Generalagentur
für die Vorderpfalz seitens erkrankter Lebens- und Unfall-
Versicherungs-Gesellschaft an
tüchtigen Versicherungsfachmann
zu vergeben.
Die Gesellschaft gewährt hohe, feste Bezüge, Reisekosten
und Provision vom Gesamtgeschäft, ferner auch
Pensionsberechtigung.
Strenge Diskretion zugesichert. 1662a
Gefl. Offerten mit näheren Angaben, möglichst auch mit
Photographie, an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. unt.
L. S. 1350 erbeten.

Vertrauensposten.
Ein gebildeter Herr, nicht unter 25 Jahren, mit erstem,
zuverlässigem Charakter und guten, kaufmännischen, sowie
Sprachkenntnissen wird für eine große Handelschule mit
Internat als Präsekt (verantwortlicher Aufsichtsbearbeiter) per
1. April gesucht. Ausführliche Offerten mit Referenzen unt.
P. 1501 bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Feste Anstellung
mit Monatslohn erhält unbescholtener fleißiger Herr nach vier-
wöchiger Probezeit. Aufgewandter Arbeiter oder Sandwerker
wird ebenfalls berücksichtigt. Man wende sich schriftlich unter
1. 259/1704a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Rotations-Maschinenmeister,
an 16seitiger K. & B. tüchtig, findet dauernde Stelle (Tag-
lohn). Offerten mit näheren Angaben, Zeugnisabdrücken
und Gehaltsansprüchen an die „Badische Presse“,
Karlsruhe, Baden. 2747.3.3

Buch- Arbeiterin
u. Verkäuferin gesucht.
Geschw. Gutmann,
Waldstraße 26 u. 37.
2752.2.2

Lohnende Hausarbeit!
Hausarbeiter-Strickmaschinen
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum
Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenn-
nisse leicht erlernbar, im Hause auszuführen
Arbeit-Entfernung tut nichts zur Sache. Wir be-
halten die fertigen Waren. Prospekt gratis.
R. Genz & Co., Hamburg, Mercatorstr. 28. 16614

Bau- u. Kunstschlosser
in Bau- und Schmiedearbeiten
selbständig, per sofort für dauernde
Arbeit gesucht. Offerten mit An-
sprüchen unter Nr. 1724a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Maurerpolier
Zum Eintritt per 1. März wird
ein erfahrener Maurerpolier für
größeren Neubau gesucht.
Offerten mit Gehaltsangaben
u. Nachweis über frühere dies-
bezügliche Arbeiten u. Nr. 1769a
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wir suchen per 1. März noch 3
jüng., mögl. verheir. 1770a

Säger und einige
Platzarbeiter
für dauernde Arbeit.
Säger, die bisher in Gartholz
gearbeitet haben, bevorzugt.
Zeugnisabdrücken u. Wohnan-
sprüche sind dem Angebot beizufügen.
Koller & Schmidt,
Waldfrischbacher Holzindustrie,
G. m. b. H.,
Waldfrischbach, Pfalz.

Stallburche,
zuverlässiger, per 1. März gesucht.
Universitäts-Rechtinstitut
Heidelberg. 3.2

Ein braves, Mädchen
fleißiges
wird zu klein. Familie auf 1. März
gesucht. Zu erfr. Kronenstr. 17a
im Herrenmobelgeschäft. 16673

Solides Mädchen.
das neben u. Bügeln kann zu 2
Kinder auf 1. März gesucht.
16625 Kaiserstraße 80, IV.

Köchin und
Zimmermädchen,
beruht im Nähen, zum 1. od. 15.
März oder 1. April gesucht in
Beamtenfamilie nach Birmensfeld.
Reisevergütung. Vermittler er-
halten Provision. Offert. mit An-
gaben über bisher. Stellungen u.
Nr. 1377a a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“.

Köchin,
durchaus zuverlässige, die schon in
Gehaltsabdrücken gebildet hat u.
der feineren Küche selbständig bor-
reichen kann, sowie etwas Haus-
arbeit übernimmt, auf 1. April zu
einzeln Dame gesucht. Offerten
mit Zeugnissenabdrücken u. Gehalts-
bedingungen sind unter Nr. 166273
in der Expedition der „Badischen
Presse“ abzugeben. 2.2

Gesucht auf 1. od. 15. März
ein tüchtiges
Mädchen,
das der besseren Küche u. Haushalt
vorziehen kann. 165171
Kammstraße 1 b, 3. Stod.

Mädchen,
ein gut empfohlenes, für die
Küche und häuslichen Arbeiten
zu alleiniger Bedienung gesucht.
Amalienstr. 83, II. 166436

Mädchen
Suche auf 1. März ein tüchtiges,
zuverlässiges
Mädchen
welches selbständig kochen kann u.
einwas Hausarbeit übernimmt. 3.2
2771 Weinbrennerstraße 11.

Tücht. Mädchen,
das gut bürgerlich kochen und
gute Zeugnisse aufweisen kann, per
1. März geg. hohen Lohn gesucht.
2748.3.2
Schloßplatz 10, part.

Ich suche per 1. März ein che-
misches, fleißiges
Mädchen
für Hausarbeiten, welches auch im
Nähen zur Mithilfe geeignet ist,
in eine Stadt unweit Karlsruhe,
Behandlung die eigen.
Gefl. Offert. unter Nr. 1770a
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Mädchen welches selbst. kochen
kann, sowie die sonst.
häusl. Arbeiten pünktlich besorgt,
findet auf 1. März evtl. auf sofort
wegen Erkrankung des Mädchens,
angenehme Stellung. 16536.2.2
Kriegstraße 3a, 2. St., rechts.

Mädchen gesucht.
Junges Mädchen, 14-16 alt, zu
Kindern u. für leichte Hausarbeit
gesucht. Von Lande bevorzugt.
Zu erfragen unt. Nr. 16651 in
der Exp. der „Bad. Presse“.

Mädchen,
das bürgerlich kocht und die Haus-
arbeit übernimmt. Gute Zeug-
nisse erforderlich. 2852
Karlsruhe 96, 3. Stod.

Tüchtiges Mädchen,
das kochen kann, findet auf 1. April
gute Stelle. 166643
Kammstr. 3, im Laden.

Fleißiges Mädchen
das etwas nähen kann, wird auf
sofort oder 1. März gesucht.
166590
Madamestr. 3, 2 Tr. hoch.

Nach Frankreich
suche ich fortwährend mobileren
Mädchen i. garant. sol. Häuser.
Frau Hofstadt-Cammerer
Stuttgart. 5238a
Staat l. fonsigniert. -Geat. 1863

Für 1. März tücht. Mädchen mit
guten Zeugn. gesucht. Dasselbe muß
auch in u. Hausarbeiten verrichten.
166390
Hornstraße 13, IV.

Zum sofortigen Eintritt tüchtiges,
fleißiges Mädchen zu klein. Familie
für alle Hausarbeiten gesucht.
166367.2.2
Näh. Waldstr. 52, part.

Ein solches, fleißiges Mädchen
mit guten Zeugnissen per 15. März
bei hohem Lohn gesucht. 166489
Waldhornstr. 21, 2. Stod. rechts.

Ein tüchtiges Mädchen, das et-
was kochen kann, wird bei hohem
Lohn zum 1. März gesucht.
166550
Aberstr. 3, 2. St.

Weniger jüngere
Mädchen,
nicht unter 16 Jahren sofort ge-
sucht für leichte Hausarbeiten. Näh.
bei Karl Springer, Margareten-
straße 62. Zu melden von 9-12
und 3-6 Uhr. 2869

Modistin
Eine tüchtige Arbeiterin findet
bei guter Bezahlung und Arbeit-
vergütung sofort Stelle.
Verwendungen mit Angabe der
Gehaltsansprüche bei freier Station
sind entgegen. 17373.3.2
Hirma Schneider-Weber
Lörrach.

Büglern,
Hilfsarbeiterinnen
sucht für dauernd 2746.2.2
Dampfschiff-Anstalt Schorpp,
Wendstr. 29b.

Kostümbüglern
3-4 tüchtige Kostümbüglern
per sofort oder später in dauernde
gut bezahlte Stellung gesucht.
J. Burg, Chem. Reinigungs-
2.1
Karlsruhe 43, beim Karlsruh.

Suche auf 1. März eine reinliche
Frau für häusliche Arbeiten. 2.1
166377
Waldstraße 37, 3. Stod.

Mädchen, welche Lust haben das
Kleidermachen
spät. eintret. L. Fittler, Mühlburg,
Philippstr. 5, 4. St. 166272.3.2

Stellen suchen
Qualifiz. Architekt,
äußerst tüchtig in Planfertig, und
Bauleitung, solid u. gewissenhaft,
sucht Stellung auf Büro od. Bau-
platz. Offert. unt. Nr. 1777a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Junger Bautechniker,
3 Jahre praktisch (Maurer), sucht
Stellung bei bescheid. Ansprüchen.
Gefl. Offerten unter Nr. 166508
an die Exp. der „Bad. Pr.“ erb. 2.2

Kaufmann,
29 Jahre alt, verheir., in allen vor-
kommenden Büroarbeiten bewand.,
bilanzfähig, sucht sich, da der von
ihm bestell. Kosten als Buchhalter
nicht mehr bezieht wird, auf 1. April
zu verändern. 2.2
Gefl. Angeb. unter Nr. 1615a an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Kaufmann,
18 Jahre, welcher selbständig
korrespondieren kann, zuletzt in
Frankreich tätig, sucht Stellung
gegen mäßige Bezahlung.
Gefl. Offerten unt. Nr. 16623
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch.
Junger solider Mann, 28 Jahre
alt, verheiratet, mit sehr guter Ele-
mentarbildung, schöner Hand-
schrift, schon mehrere Jahre in nie-
derer Beamtenstellung, in die
Lebensstellung als Aufseher, Jäger,
Stallmeister, Verwalter oder ähn-
lichen Stellen, auch auf Bureau unter
bescheidenen Ansprüchen. Offerten
mit Gehaltsangabe unt. Nr. 16676
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Stelle suchen:
pr. 1. April nach B. Baden
in Herrschaftshäuser; auch
zu H. Familie als Klein-
mädchen, Köchin u. Mädchen, we-
lich. zu kochen kann, sowie ein perfekt.
Zimmermädchen mit gut. Zeugn.
durch Frau Keiber, Stellenbüro,
Krenzstraße 9, Ecke Kaiserstr., neb.
der H. Kirche. 166682

Zu vermieten.
Einfamilienhaus
in Durlach. Bestehend aus 7 Zim-
mern, Küche, Bad und sonstigem
Zubehör mit schönem Garten, ist
auf 1. Juli zu vermieten oder zu
verpachten. Näheres zu erfragen
bei Herrn S. Bull, Architekt in
Durlach. 1470a

Photograph. Atelier
in einer mittelbadischen Stadt mit
sehr großer Garnison in vorzüg-
licher Lage ist per 1. April zu ver-
mieten. Anfragen unter Nr. 2613
an die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten. 3.2

Laden
in der Weststadt, wegen 1. Kon-
tural. Lage vorzogl. zu Bigaretten-
geschäft geeignet v. 1. Apr. z. verm.
Offerten unt. Nr. 16642 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Durlacherstraße ist ein schöner
großer Laden
mit anstehenden 2 Zimmern und
Küche für den Preis von 500 Mk.
pro Jahr zu vermieten. Der Lage
wegen würde er sich für einen
Wegwer oder Konsum-Geschäft
eignen. Näheres
2882.2.1
Kaiserstraße Nr. 81.

Laden,
Werkstätten und Magazine, nächst
dem Werderplatz, zusammen oder
getrennt, zu vermieten. 16604.3.3
Näheres Schützenstr. 54, 3. St.

Laden mit 3 Zimmerwohnung,
2 Schaufenster, (Caféhaus) für Kon-
sumgeschäft sehr geeignet od. auch
Laden mit 1 Zimmer getrennt,
per sof. od. 1. März zu verm. Näh.
Schützenstr. 94, II. in Karlsruhe.

Geschäftsräume,
100-120 Quadratmeter in zwei
Stadtecken des Sinterbaues, Ma-
damestr. 20, worin eine Druckerei
betrieben wird, helle Räume, mit
elektrischem Anschluß, Gas- und
Wasserleitung, auf 1. Juli 1910
eventuell früher zu vermieten.
Näheres im Büro, Vorderhaus. 2100

Magazin, hell u. trocken, m. bequemem
Zugang, zu vermieten.
166640
Hendstr. 7, part.

Größere Stallung
mit Wagenremise und 4 Zimmer-
wohnung ist auf 1. April oder
später zu vermieten. Näheres
2624*
Durlachstr. 35, 2. Stod.

Südenstr. 7 komfortable
Herrschafswohnung,
2 St., mit 5 Zimmern, elektr.
Licht und Gas, Warmwasser-
Etageheizung, auf 1. April
zu vermieten. 16374.10.8
Näheres daselbst 5.

Friedrichsplatz 3, II.,
5 Zimmerwohnung nebst Zubehör,
Preis 650 M. per Tagelohn oder
später zu vermieten. 166534
Näheres daselbst im Laden.

5 Zimmerwohnung mit allem
Zubehör in idonier Lage auf 1.
April zu verm. Näh. Sappienstr. 10,
balt. Durlach. 166338

Leisingstraße 39
ist im 4. Stod eine 4 Zimmer-
wohnung auf 1. April zu vermiet.
521* Näheres Sophienstraße 63.

Zu vermieten wegen Verlegung
freundliche, geräumige 4 Zimmer-
wohnung mit reichl. Zubehör, auf
1. März oder später. 165924
Kellenstr. 29, III.

Zu erfragen parterre.
Wohnung zu vermieten.
Mudolfstraße 23, Sinterhaus, ist
eine Zweizimmerwohnung auf 1.
März zu vermieten. Näh. Georg-
Friedrichstr. 11, 1. St. 1610*

Fürnerstr. 29.
4 Zimmer mit Küche, Keller, Man-
sarde, Bad, elektrisch, Prodrantum,
Waldstraße per 1. April zu verm.
Näheres im III. St. 165843

Durlacher Allee 39 ist auf 1. April
eine Wohnung von 4 Zimmern,
Badezimmer, an solide Leute zu
vermieten. Näh. 2. St. 165242.10.5

Friedenstr. 13 ist eine Wohnun-
gen von 7 Zimmern, Badez., 2 Mädch.,
Ballon, Veranda per 1. April zu
vermieten. Erfr. part. 16206.3.2

Klauprechtstraße 28, geschlossenes
Haus, ist auf 1. April idone
1 Zimmerwohnung (Abort inner-
halb Glasabstich) an 1 od. 2 er-
wachsene Personen zu vermieten.
Näheres 3. Stod. 16524.5.2

Luisenstraße, 115b, ist eine kleine
2 Zimmerwohnung mit Küche um
16 Mk. monatl. sofort oder später
zu vermieten. 16642.3.1
Näheres Marienstr. 70, 2. St.

Kollstr. 3, 2. Stod, ist per sofort
oder 1. April eine idone Wohn-
ung von 5 Zimmern u. reichlichem
Zubehör zu vermieten. Näheres
daselbst parterre oder Klauprecht-
straße 9, 2. Stod. 2065*

Mudolfstraße 9, 1. ist eine Wohn-
ung von 1 Zimmer u. Küche auf
1. April zu vermieten. 16655
Näheres 2. Stod. daselbst.

Schützenstr. 44, 11b, 2. St., ist eine
idone 2 Zimmer-Wohnung wegen
Wegzug an ruhige Leute auf
1. April zu vermieten. 16684.2.1
Näheres Vorderhaus, Schulhaus.

Schützenstraße 54 sind im Sinter-
haus 2 Wohnungen v. je 2 Zim-
mern u. Küche auf 1. April zu
verm. Näh. 115b, 3. St. 14954

Reidenstraße 17, 2. Stb., 2 idone
Wohnungen von 2 Zimmern,
Küche, auf 1. März oder später
zu verm. Näh. Mudolfstr. 9, II.

Das Geschäftsgebilinnenheim
des Bad. Frauenvereins, Herren-
straße 37, empfiehlt hübsch mö-
blierte Zimmer mit guter Ventila-
tion an mäßigen Preisen. Auch Tisch-
gäste können nach angemessenem
Gebühr, Gegenzeit von 12-2 Uhr,
angenehmes gefelliges Zusammen-
leben. Nähere Auskunft erteilt
15271* die Hausmutter.

Elegant Zimmer
möbl. an feinen Herrn zu vermieten.
2751*
Kriegstraße 74, parterre.

Dauerschlaf, 10, 2 Treppen links,
ist ein gut möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 166633

Friedrichsplatz 9, 1. Treppe hoch,
sind 2 gut möbl. Zimmer (Wohn-
u. Schlafzimmern) auf 1. März
d. N. zu vermieten. 166118

Durlacherstraße 48, part., sind für 15.
März zwei gut möbl. Zimmer
(Wohn- u. Schlafzimmern) zu
vermieten. 166637

Kaiserstr. 93, 3 Treppen, gut möbl.
Zimmer per 1. März zu vermieten.
Näheres daselbst. 16686.2.2

Schellenstr. 48, 4. St., ist ein gut
möbliertes, großes Zimmer zu ver-
mieten. Näh. daselbst. 166269

Miet-Gesuche
Moderne
4-5 Zimmerwohnung,
der Neuzeit entspr. eingerichtet,
für kleine Familie per 1. Juli ge-
sucht. Zentrum der Stadt bevor-
zugt. Gefl. Offerten unter Nr.
2655 an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 2.2

4 Zimmer-Wohnung
mit Manarde im Zentrum der
Stadt von feiner, ruhiger Familie
auf 1. April zu mieten gesucht.
Gefl. Offert. mit Preis unt. 166484
an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 3.2

Größe
2 Zimmerwohnung
mit Zubehör, Koch u. Leuchtgas,
von ruhigen Leuten auf 1. April
zu mieten gesucht.
Off. m. Preisangabe unt. Nr.
1672a an die Exp. der „Bad. Pr.“

Möbl. Zimmer
mit sep. Eingang ohne Bedienung
für zeitweilige Benutzung für
dauernd gesucht. Preis pro Monat
Mk. 20-25. Angebote unter Nr.
1672a an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.2

Student sucht ein möbliertes
Zimmer in ruhigem
Haus. Ohne vis-à-vis bevorzugt.
Offert. mit Preisangabe unt. 166690
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fraulein sucht gut möbliertes
Zimmer mit voller Pension in
besseren kinderlos. Familie, Nähe
der Kaiserstraße. Offerten mit
Preis an Regina Dies,
Bahnhofstr. a. H. 2867

Fraulein sucht ein möbl. Zim-
mer. Südkab. Offerten mit
Preis unter Nr. 166909 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

S. Model



I. K. H. der Grossherzogin
Luise von Baden.

Hoflieferant
Gegründet 1836.

Karlsruhe i. B.



I. M. der Königin
von Schweden.

Die letzten Neuheiten der

FRÜHJAHR-SAISON 1910

sind in reichhaltiger Auswahl am Lager eingetroffen.

Kleiderstoffe □ Seidenstoffe □ Halbfertige Roben

Damen- und Kinderkonfektion.

Mass-Anfertigung.

Stadt. Seefischmarkt

Donnerstag nachmittag von 3¹/₂ - 7 Uhr
und Freitag vormittag von 8 - 11 Uhr.
Karlsruhe, den 23. Februar 1910. 2881
Stadt. Schlacht- u. Viehhof-Direktion.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 24. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr beginnend,
werden im Auftrag Luisenstraße 45, 3 Treppen hoch, die zum Nach-
lass des Franz Dettlinger gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung
öffentlich versteigert:

1 zweiflügeliger Schrank, 1 Kommode, 2 vollständige Betten (da-
von eines mit Kopfkissenmatratze), 1 Nachttisch, 1 Nähtisch, 1 hier-
ediger Tisch, 1 Spiegel, Bilder, Herrenkleider, Bett- und Leib-
wäsche; ferner 1 Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, Küchenge-
schirre sowie sonst verschiedener Hausrat,
wozu Kaufliebhaber höflichst einladet 2870

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Neu eingetroffen:

Grössere Posten bessere

Herrenkleiderstoff-Reste

per Meter von Mk. 1.50 bis Mk. 8.-
in hervorragenden Qualitäten.

2715 Lagerbesuch sehr lohnend, ohne Kaufzwang. 4.2

Arthur Baer

Kaiserstr. 93, Karlsruhe Kaiserstr. 93,
1 Treppe hoch. Telefon 2665 1 Treppe hoch.

Lozolin *Luffner*
Musallgütz

Beforgung guter Stellen. Man
verlange Prospekt.

Internat. Handelsschule

Staffenberg 54

Pensionat Stuttgart. Teleph. 3716.

I. Abt.: Sprachen, Rechts- und
Handelwissenschaften.

II. Abt.: Vorbereitung zum Post-
und Eisenbahndienst.

III. Abt.: Vorbereitung für Einjäh-
rig-Freiwillige.

Einfache Vorbildung genügt. Ge-
ringer Kostenaufwand.

Anmeldungen zum neuen Se-
mester recht bald erbitten. 787a.8.2

Ein bereits noch neuer Hand-
wagen bill. zu verkaufen. 8662.2

Grünwinkel, Durmersheimerstr. 3.

Fahrrad, gut erhalten, für
25 Mk. abzugeben.

86668 Bähringerstr. I, II. Hs.

Kinderlegwagen

gut erhalten zu verkaufen.

86649 Kronenstr. 53, 3. St.

Kinderwagen, Prinzswagen, zu
verkaufen.

86619 Zu erst. Herberstr. 83, 4. St. Hs.

Kinderwagen, guterhaltener
ist zu verkaufen. Zu erst. Winter-
straße 30 im I. St. 86679

Ein
guterhaltener Kinderwagen
ist billig zu verkaufen. 86687

86629 Blumenstr. 9, neuer Querb. 3. St.

Sportwagen,

sehr gut erhalten, mit Gummirifen
u. Dach, zu verkaufen. 86666

2.1 Paizingerstr. II, 2. St. r.

Stadt. Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder

(irische, römische und russische
Dampfbäder), 12861

Elektrische Lichtbäder.

Damenbadezeit: „Montag und
Mittwoch vormittags und
Freitag nachmittags“.
Herrenbadezeit: „Alle übrige
Zeit und Sonntags vormit-
tags von 8-12 Uhr“.

Achtung!!

Speicherräumung und Keller-
räume von Zeitungspapier und
Möbelstücken usw. Wer gute Preise
erstehen will, der soll sich wenden
an diese Adresse. 86624.6.1

D. Turner, Scheffelstr. 64,
Telephon 1339.
Reisart genügt.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wenn an der
Wiedererlangung ein. tadelloser, hellen
oder dunklen Farbe des Kopf- oder Bart-
haares gelegen ist und bezüglich Un-
schädlichkeit, Haltbarkeit und Natur-
treue der Farbe sicher gehen will,
benutze das gesetzlich geschützte Crinin
v. Funks & Co., Berlin. Preis 3 M., Verkauf
in der Kronen-Apothek, Karlsruhe i. B.
870a

Seirat, ebenbürt., wünsch-
bar, viele vermögl. Frau,
und reiche Witwen v. Stadt und
Land. Näheres 30 Rfg. durch
Heinrich Braun in Vödingen
bei Seilbrunn. Annonce bitte mit-
zugeben. 1755a.2.2

Heirats-Auskünfte

von allen Orten über Familie,
Vermögen, Ruf, Charakter, Vor-
leben, Mitgift etc. streng diskret
u. gewissenhaft durch 10281c.10.7

Auskünfte u. Detektivbureau

„Caesar“, Nürnberg 49,

Blindstr. 26
Telephon 231.

Eureka Stuttgart 96enthält

1000 Heiratsangebote. Probeblatt 30 Pf.

Ein Carambolage-Billard,

noch gut erhalten, kleines System,
mit Zubehör sof. zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 86639 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erbitten.

Herd, gut erhalten, billig
abzugeben.

86629 Steinstraße 9, 3. St.

Solid gearbeit., eintr. Schränke,
tannene Tisch, mod. Blumenhand-
nebst Boden werd. preisw. abgeg.
86632 Sobienstr. 54, hint. Hof.

Konfirmanden- Stiefel

für Knaben und Mädchen.

Reichhaltigste Auswahl
in allen Leder-Sorten und Preislagen.

Loew-Hoelzle

Schuhwarenhaus 2581.3.2
Kaiserstrasse 187. Telefon 1785.

Radiumit

gesamter radiumhaltige, daher dauernd radioaktive Präparate

RADIUMIT-Schlamm für Bäder und Umschläge
für Rheuma und anderen neuralgischen Schmerzen
per Kilo Mk. 1.50

RADIUMIT-Rheuma-Fluid für lokale Einreibungen bei:
Gicht, Rheuma und anderen neuralgischen Schmerzen
per Fl. Mk. 3.50

RADIUMIT-Hautcreme erzielt reinen Teint, bewährt bei Hautkrankheiten, Jucken u. s. w.
per Tube Mk. 2.-, elegante Dose Mk. 2.50 per Karton Mk. 1.-

RADIUMIT-Netze belebt die Kopfnerven, per Fl. Mk. 2.50 erfrischt u. desinfiziert, per Fl. Mk. 1.50.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

RADIUMIT-Ges. m. b. H., Berlin SW. II.
Vertretung: Dr. R. Gerstner, Piorzhelm. 1689a

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider,
Schuhe, Stiefel u. f. w. Kostbar
genügt, komme ins Haus. 86478.2.2

J. Brauner, Schwabenstr. 19.

Damen finden Aufnahme bei
Frau Müller, Ludenburgr.
Neue Anlage 74. 8612a

Schreibtisch

(Diplomat), eichen, neu, schöne u.
solide Arbeit, wird sehr billig
verkauft. Möbelschreinerei Weg,
Wilhelmstraße 1. 86615

Kinderlegwagen,
gut erhalten, hochgeleitet, mit
Gummireifen, wird billig abgegeben.
86616 Herberstraße 11, 3. St. Hs.

Für Friseur!

Eine Konsole mit Marmorab-
satz für 3 Bedienung, sehr gut
erhalten, ist billig abzugeben.

Zu erfragen in der Exped. der
„Bad. Presse“ unt. Nr. 86617.

Zu kaufen gesucht 86637.2.1
2 Schaufenster (1,40 m)
H. Roth, Uhrmacher, Graben-